

ANALYSE DER NEUEN AUSBILDUNGSVERTRÄGE 2025/26

INSTITUT FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG IM MITTELSTAND UND IN KMU
Vervierser Str. 4A – 4700 EUPEN



INHALT DER ANALYSE

Vorwort	S. 2
1. Vergleich zu den Vorjahren	S. 3
2. Detailanalyse der Vertragszahlen	S. 6
3. Hitliste der Ausbildungsberufe	S. 13
4. Geographische Verteilung der Lehrverträge	S. 13
5. Kursangebot und Schülerzahlen am ZAWM	S. 15
6. Motivation der Auszubildenden	S. 18
7. Motivation der Ausbildungsbetriebe	S. 21
8. Neue Ausbildungsprogramme	S. 24
9. Anzahl vergebener Diplome pro Schuljahr	S. 24
10. Erstes Fazit	S. 26
11. Ausblick	S. 27

VORWORT

Wie in jedem Jahr blickt das Institut für Aus- und Weiterbildung (IAWM) am 1. November gespannt auf die Zahlen der neu abgeschlossenen Lehr-, Anlehr- und Meistervolontariatsverträge in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Im Mittelpunkt der Analyse stehen folgende Themenbereiche:

- die Gesamtzahl der abgeschlossenen Verträge
- die geografische Verteilung der Ausbildungsverhältnisse
- die Altersstruktur der Auszubildenden
- die schulischen Vorkenntnisse vor Ausbildungsbeginn
- die Motivation der Auszubildenden für eine duale Ausbildung
- die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe
- die Vergabe der verschiedenen Diplome

Bei der statistischen Auswertung ist zu berücksichtigen, dass die erhobenen Zahlen während des laufenden Ausbildungsjahres durch mögliche Vertragsabbrüche oder Wechsel des Betriebs bzw. Berufs geringfügig abweichen können. Die Vergleichbarkeit der Daten bleibt dennoch gewährleistet, da die Erfassung jeweils nach Abschluss der Lehrvertragsperiode erfolgt.

1. VERGLEICH ZU DEN VORJAHREN

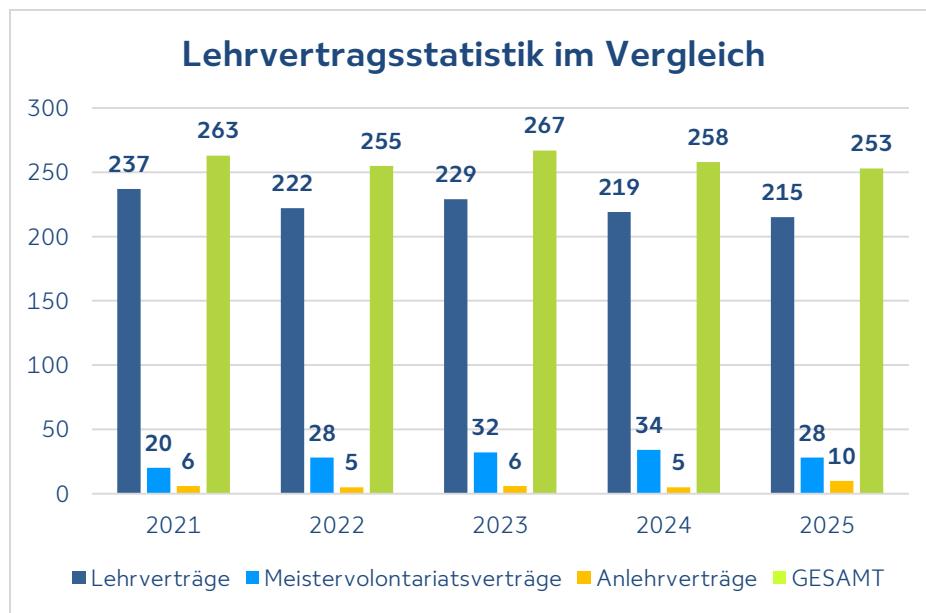
Code	Ernährung	2021	2022	2023	2024	2025	Differenz Vorjahr
A01	Metzger - Fleischer	1	3	3	2	1	-1
A06	Bäcker - Konditor	7	5	10	2	4	+2
A09	Restaurateur	11	9	10	10	9	-1
A20	Küchenfachkraft	3	1	4	3	5	+2
	Gesamt	22	18	27	17	19	+2
Code	Holz	2021	2022	2023	2024	2025	Differenz Vorjahr
C01	Bauschreiner	26	19	21	14	20	+6
C02	Möbelschreiner	7	6	10	9	5	-4
C03	Holzbauer	0	0	0	4	0	-4
C09	Hersteller von Holzmöbeln	0	0	0	0	0	=
C11	Parkettverleger	3	0	0	2	2	=
T02	Orgelbauer	1	1	1	0	0	=
	Gesamt	37	26	32	29	27	-2
Code	Metall	2021	2022	2023	2024	2025	Differenz Vorjahr
E02	Metallbauer	11	13	8	15	14	-1
E05	Hufschmied	0	0	0	0	0	=
E08	Karosseriereparateur	8	3	10	8	7	-1
E60	Technischer Produktdesigner	0	0	0	0	1	+1
G01	Maschinenschlosser	6	7	5	3	5	+2
	Gesamt	25	23	23	26	27	+1
Code	Mechanik	2021	2022	2023	2024	2025	Differenz Vorjahr
G02	Kfz-Mechatroniker	11	10	12	14	13	-1
G03-4-5	Motorrad-Fahrrad-Mopedmechaniker	2	2	0	4	1	-3
G06	Mechatroniker f. Land-, Forst- und Garten- und Baumaschinen	5	1	5	5	3	-2
G16	Autozubehörhändler	0	2	1	1	1	=
G20	Mechatroniker für Lastkraftwagen	1	1	0	3	3	=
G22	Automobil-Serviceberater	0	2	4	1	1	=
U23	Reifenfachkraft	0	1	3	2	1	-1
	Gesamt	19	19	25	30	23	-7

Code	Elektroberufe	2021	2022	2023	2024	2025	Differenz Vorjahr
H01	Elektroinstallateur	20	18	13	21	21	=
H02	Elektrowickler	0	0	0	0	0	=
H03	Radio- und Fernsehtechniker	0	1	1	0	0	=
H04	Fachkraft für Elektromobilität	0	0	0	0	1	+1
H06	Kältetechniker	0	3	0	2	0	-2
H10	Leuchtreklamehersteller und -installateur	0	0	0	0	0	=
H23	Techniker in Bild und Ton	2	1	4	1	1	=
H24	IT-Fachmann	8	3	4	2	4	+2
H29	Wartungstechniker f. Haushalts- u. Elektrogeräte	0	2	0	1	0	-1
	Gesamt	30	28	22	27	27	=
Code	Baufach	2021	2022	2023	2024	2025	Differenz Vorjahr
E18	Installateur von sanitären Anlagen	1	2	4	1	2	+1
E20	Heizungsinstallateur	6	5	9	8	3	-5
K01	Maurer	15	8	10	11	3	-8
K02	Dachdecker	12	8	5	8	10	+2
K03	Verputzer	2	0	2	1	0	-1
K08	Fliesenleger	1	4	0	2	1	-1
K10	Steinmetz	0	0	0	0	0	=
K12	Marmorbearbeiter	0	0	0	0	0	=
S09	Hersteller Fenster/Rahmen/Türen Alu + PVC	0	1	0	0	0	=
	Gesamt	37	28	30	31	19	-12
Code	Anstrich / Raumausstattung	2021	2022	2023	2024	2025	Differenz Vorjahr
L01	Anstreicher - Tapezierer	6	13	11	5	8	+3
L12	Polsterer - Dekorateur	1	0	0	0	0	=
L15	Raumausstatter	0	0	0	0	1	+1
	Gesamt	7	13	11	5	9	+4
Code	Medien	2021	2022	2023	2024	2025	Differenz Vorjahr
P01	Fotograf	0	0	0	1	0	-1
P06	Mediengestalter	6	2	5	4	5	+1
	Gesamt	6	2	5	5	5	=
Code	Körper & Beauty	2021	2022	2023	2024	2025	Differenz Vorjahr
D09	Orthopädieschuhmacher	0	0	1	0	0	=
Q50	Friseur	8	12	8	11	9	-2
Q04	Optiker	1	3	1	1	2	+1
Q07	Kosmetiker	0	1	0	0	0	=
	Gesamt	9	16	10	12	11	-1

Code	Gartenbau	2021	2022	2023	2024	2025	Differenz Vorjahr
R01	Gemüsegärtner	0	0	0	0	0	=
R02	Baum- und Pflanzenzüchter	0	0	0	2	0	-2
R04	Gärtner	1	0	0	1	0	-1
R05	Florist	4	3	1	1	1	=
R08	Gärtner im Garten- und Landschaftsbau	10	15	14	6	12	+6
R11	Forstwirt	0	0	1	0	0	=
	Gesamt	15	18	16	10	13	+3
Code	Tiere & Natur	2021	2022	2023	2024	2025	Differenz Vorjahr
A30	Landwirt	1	1	3	4	3	-1
V06	Reithallenbetreiber	0	3	0	0	4	+4
V08	Pferdezüchter	0	0	2	0	2	+2
V04	Hundetrimmer	0	0	0	0	1	+1
V10	Tierpfleger	0	0	0	0	1	+1
	Gesamt	1	4	5	4	11	+7
Code	Dienstleistungen	2021	2022	2023	2024	2025	Differenz Vorjahr
U40	Lagerfachkraft	3	4	1	2	1	-1
U41	Lagerlogistiker	2	1	4	1	6	+5
W00	Einzelhändler	16	14	15	15	15	=
W01	Automobilfachverkäufer	3	1	0	4	3	-1
W02	Verkäufer	5	5	5	2	5	+3
X11	Speditionskaufmann	6	7	3	4	4	=
X83	Sport- und Fitnesskaufmann	0	0	1	0	0	=
	Gesamt	35	32	29	28	34	+6
Code	Duale Bachelorstudiengänge mit Meistervolontariatsverträgen	2021	2022	2023	2024	2025	Differenz Vorjahr
X01	Versicherungskaufleute	1	3	7	2	1	-1
X03	Public and Business Administration	12	18	15	25	18	-7
X08	Buchhalter	7	7	10	7	9	+2
Y02	Mechatronik – Bachelor of Engineering	0	0	0	0	0	=
	Gesamt	20	28	32	34	28	-6
	Total	263	255	267	258	253	-5

2. DETAILANALYSE DER VERTRAGSZAHLEN¹

2.1. GESAMTZAHL NEUER AKTIVER AUSBILDUNGSVERTRÄGE (Stichtag 01/11)



Bis zum 1. November 2025 wurden in den Ausbildungsbetrieben der DG **253 neue Ausbildungserträge** unterzeichnet:

- **215 Lehrverträge**
- **28 Meistervolontariate**
- **10 Anlehrverträge**

Im Vergleich zum Vorjahr, mit 258 neu abgeschlossen Verträgen, bedeutet dies einen leichten Rückgang von 1,94%.

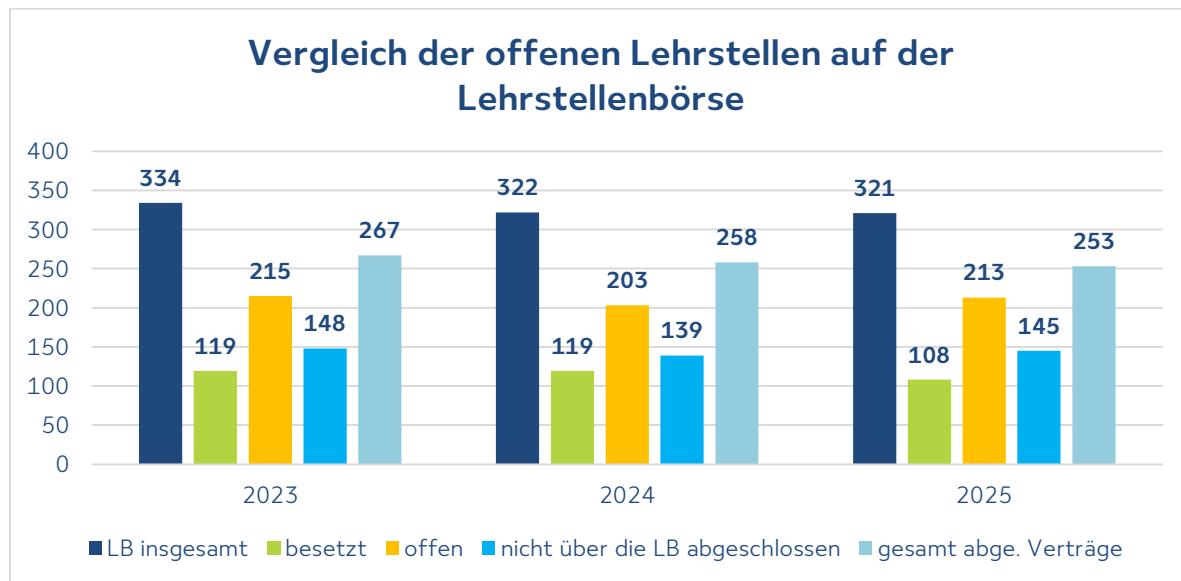
2.2. NEUEINSTEIGER UND WIEDEREINSTEIGER

Von den 253 abgeschlossenen Verträgen waren zum Stichtag 240 Personen aktiv in einem Betrieb tätig. Die Analyse zeigt:

- 13 Verträge wurden ohne Nachfolgevertrag aufgelöst (Vorjahr: 7)
- 3 Personen haben ihren ersten Vertrag abgebrochen, jedoch einen neuen abgeschlossen (wie im Vorjahr)

Insgesamt wurden **321 Ausbildungsstellen** in die Lehrstellenbörsen eingetragen und online veröffentlicht. Davon blieben **213 Stellen unbesetzt**. Über die Lehrstellenbörsen kamen **108 Verträge** zustande (Vorjahr: 119), während **145 Verträge** außerhalb der Börse abgeschlossen wurden.

¹ Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im vorliegenden Text durchgängig die männliche Form benutzt. Bei allgemeinen Personenbezügen sind alle Geschlechter gemeint.



2.3. GESCHLECHTERVERHÄLTNIS

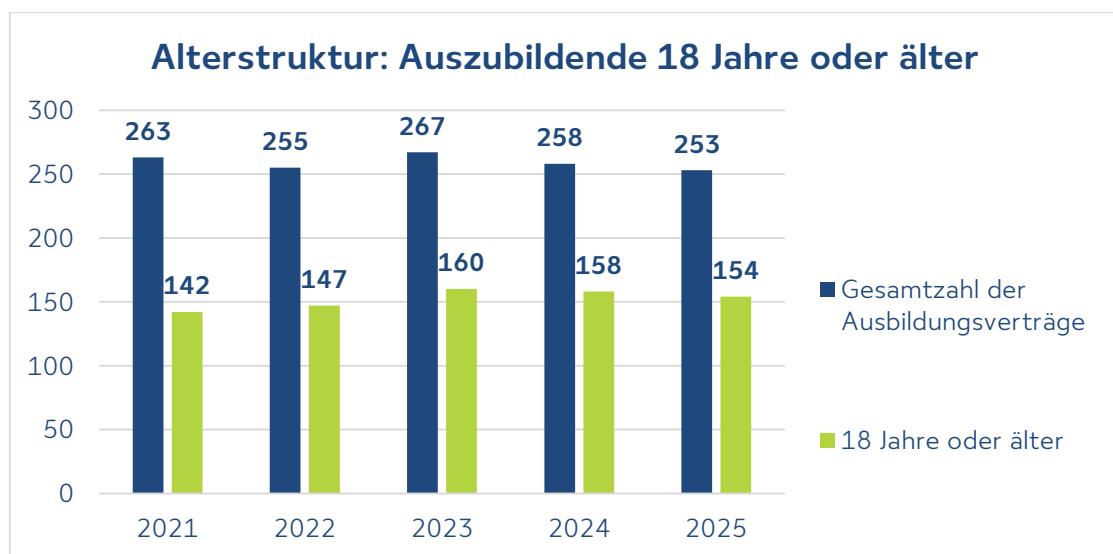
Im Jahr 2025 haben **189 männliche und 64 weibliche Kandidaten** einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen.

Der Anteil **männlicher** Kandidaten liegt bei **74,70 %** (Vorjahr 78,29%), der Anteil **weiblicher** Kandidaten bei **25,30%** (Vorjahr 21,71%).

2.4. ALTERSSTRUKTUR

Im Jahr 2025 sind **60,87 %** der Auszubildenden bei Vertragsbeginn **achtzehn Jahre alt oder älter** (Vorjahr: 61,24 %). Das Durchschnittsalter bei Ausbildungsbeginn liegt bei **18,50 Jahren**.

2025 liegt das Durchschnittsalter bei Beginn der Lehre bei **18,50 Jahren**.

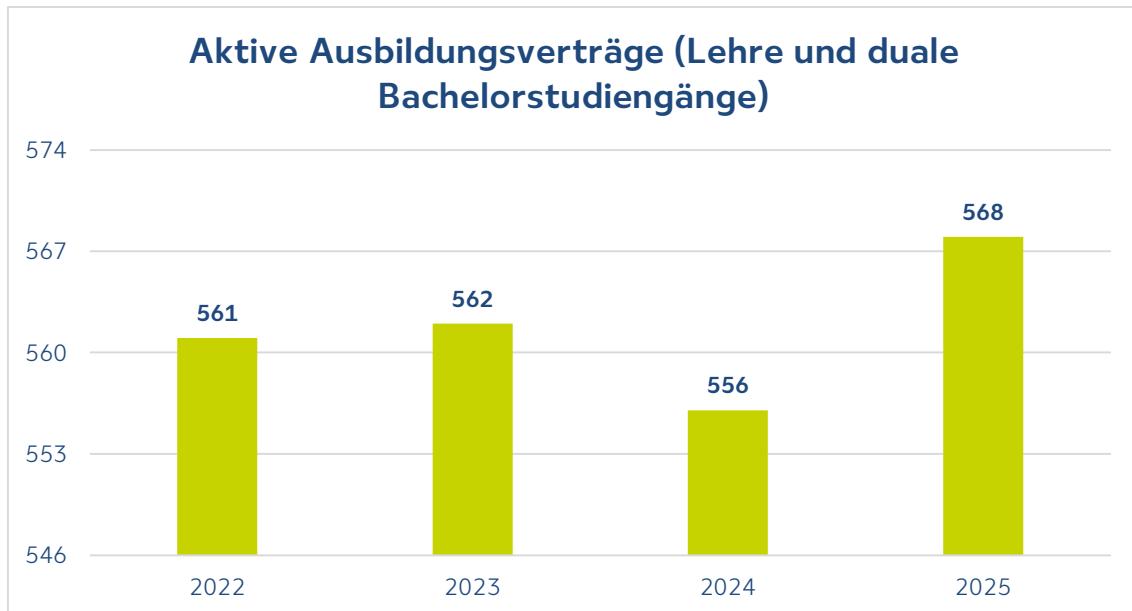


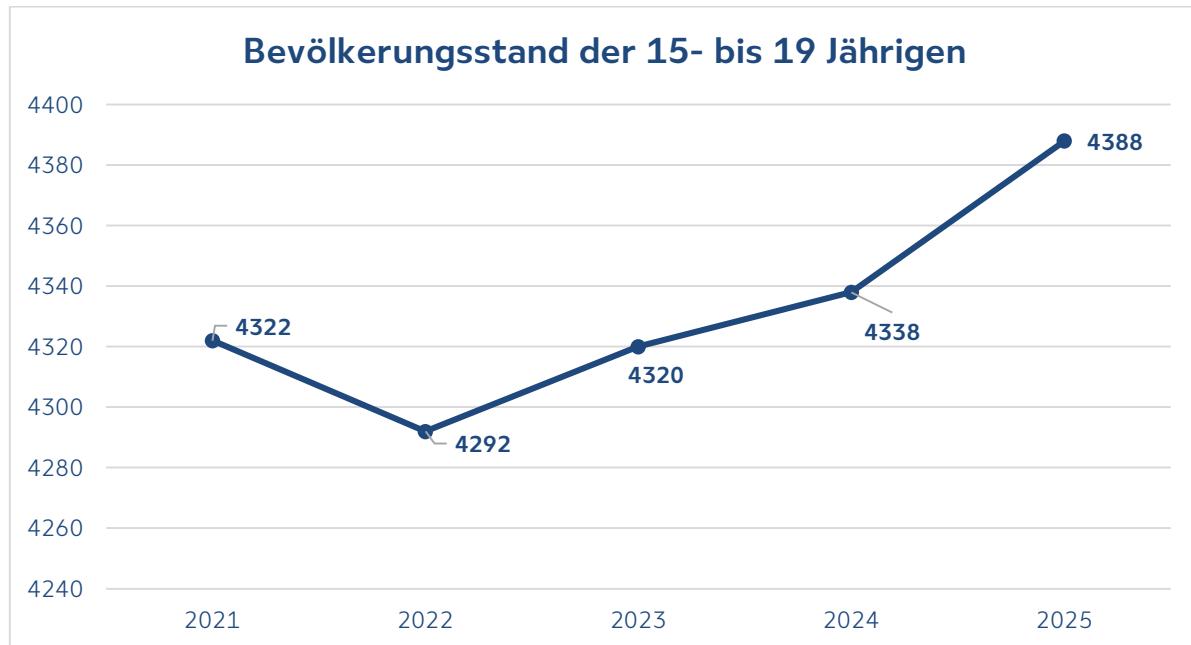
Die Altersstruktur der „Neueinsteiger“ ist ähnlich zu der im Vorjahr.

Die duale Ausbildung eröffnet zahlreiche Karrierewege und bildet eine solide Grundlage für die berufliche Weiterentwicklung. Durch die neu geschaffenen Berufsfelder und Studienmöglichkeiten stellt die duale Ausbildung – ebenso wie das duale Studium – in der Deutschsprachigen Gemeinschaft insbesondere für Abiturienten und junge Erwachsene eine attraktive Alternative zu traditionellen Studienwegen dar.

1,90 % (2) der Ausbildungseinstieger, die älter als 18 Jahre sind, sind „Ü29“
(Vorjahr: 1,90 %).

Ein Blick auf die Bevölkerungszahlen der Alterskohorte der **15- bis 19-Jährigen** zeigt für das Jahr 2025 einen leichten Anstieg um **1,15 %** im Vergleich zum Vorjahr. Im Gegensatz dazu ist die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in diesem Jahr geringfügig gesunken, bleibt jedoch im Gesamtbild stabil. Die Gesamtzahl der Ausbildungsverträge über alle Lehrjahre ist jedoch gestiegen.





2.5. DAUER DER AUSBILDUNGSVERTRÄGE

Im Jahr 2025 lag die durchschnittliche Dauer der Lehre bei **2,71 Jahren**, ähnlich wie im Vorjahr mit **2,74 Jahren**. Üblicherweise werden Ausbildungsverträge für eine Dauer von **drei Jahren** abgeschlossen. Eine Verkürzung ist möglich, sofern **zertifizierte Vorkenntnisse** vorliegen.

Insgesamt laufen rund **83 %** der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge über **drei Jahre oder mehr** (Vorjahr: 82,95 %).

Nachfolgend eine Übersicht der statistischen Erhebung zur Vertragsdauer:

DAUER DER AUSBILDUNGS - VERTRÄGE	2021	2022	2023	2024	2025
3 JAHRE oder mehr	84,79%	78,82%	79,02%	82,95%	83%
2 JAHRE	5,70%	12,55%	7,12%	8,53%	7,51%
1 JAHR	7,22%	8,63%	11,61%	6,58%	9,49%

3,95 % (Vorjahr 1,94%) der Neuankömmlinge starteten mit einer Anlehre, das heißt, dass die Gesamtdauer der Ausbildung bei mindestens **4 Jahren** liegt.

2.6. SCHULISCHE VORBILDUNG

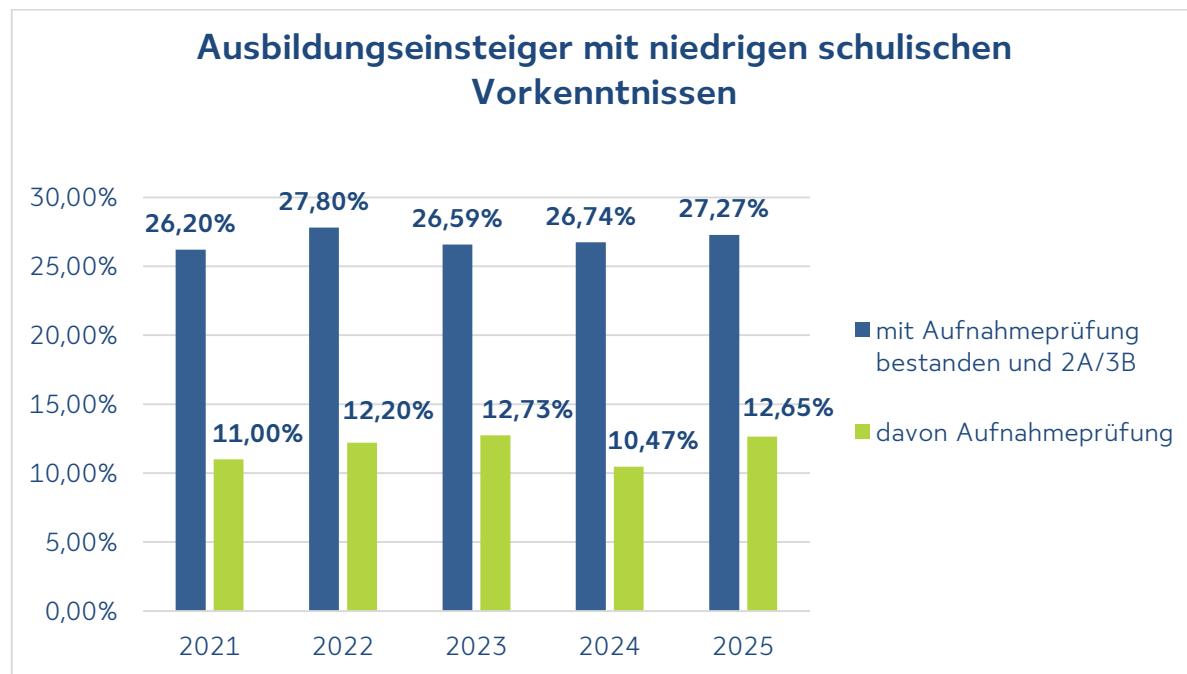
Das schulische Niveau der Auszubildenden, die neu ins duale System einsteigen, wird in drei Kategorien unterteilt: ein niedriges, ein mittleres und ein höheres Schulniveau. 2025 verteilen sich die Neueinsteiger wie folgt auf die oben genannten Kategorien:

2.6.1. Ausbildungseinsteiger mit niedrigem Schulniveau

27,28% (Vorjahr 26,74%) haben ein **niedriges Schulniveau** (2A oder 3B bestanden, Aufnahmeprüfung bzw. Anlehre ohne Aufnahmeprüfung), wovon 12,65% (Vorjahr 10,47%) aller neuen Auszubildenden mit einer Aufnahmeprüfung in die duale Ausbildung gestartet sind.

2.6.2. Aufnahmeprüfung

2025 nahmen **65** Jugendliche das Angebot der vom IAWM organisierten Aufnahmeprüfung in Anspruch. In diesem Jahr stiegen insgesamt 31 Kandidaten auf Basis einer – teilweise schon in Vorjahren – erfolgreich abgelegten Aufnahmeprüfung in die duale Ausbildung ein. 10 weitere Kandidaten, die die Aufnahmeprüfung nicht bestanden hatten, haben einen Anlehrvertrag unterzeichnet.



In diesem Jahr legten insgesamt **65** Jugendliche und junge Erwachsene die **Aufnahmeprüfung** des IAWM ab. Dies waren insgesamt 20 Teilnehmer mehr als im Jahr 2024. Der Aufnahmeprüfung müssen sich alle interessierten Lehrneueinsteiger stellen, die den schulischen Mindestanforderungen zum Beginn der dualen Ausbildung nicht entsprechen, d.h. diejenigen, die nicht mindestens das zweite allgemeinbildende Jahr des Sekundarschulunterrichts oder das dritte berufliche Sekundarschuljahr erfolgreich bestanden haben.

40 (27 im Vorjahr) der Teilnehmer **bestanden** diese Aufnahmeprüfung, die sich an den Deutsch- und Mathematikkompetenzen der Rahmenpläne des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die 1. Stufe der Sekundarschule orientiert:

TEILNEHMER	65 (45)
erfolgreich	40 (27)
erfolgreich beim 1. Versuch	29 (18)
erfolgreich beim 2. Versuch	11 (9)
im 2. Versuch gescheitert	7 (5)
2. Sitzung nicht in Anspruch genommen	18 (13)

36 Teilnehmer konnten die Aufnahmeprüfung nicht in erster Sitzung bestehen. Von dieser Teilnehmergruppe haben 18 Teilnehmer keine zweite Sitzung abgelegt, 11 konnten den 2. Versuch erfolgreich meistern.

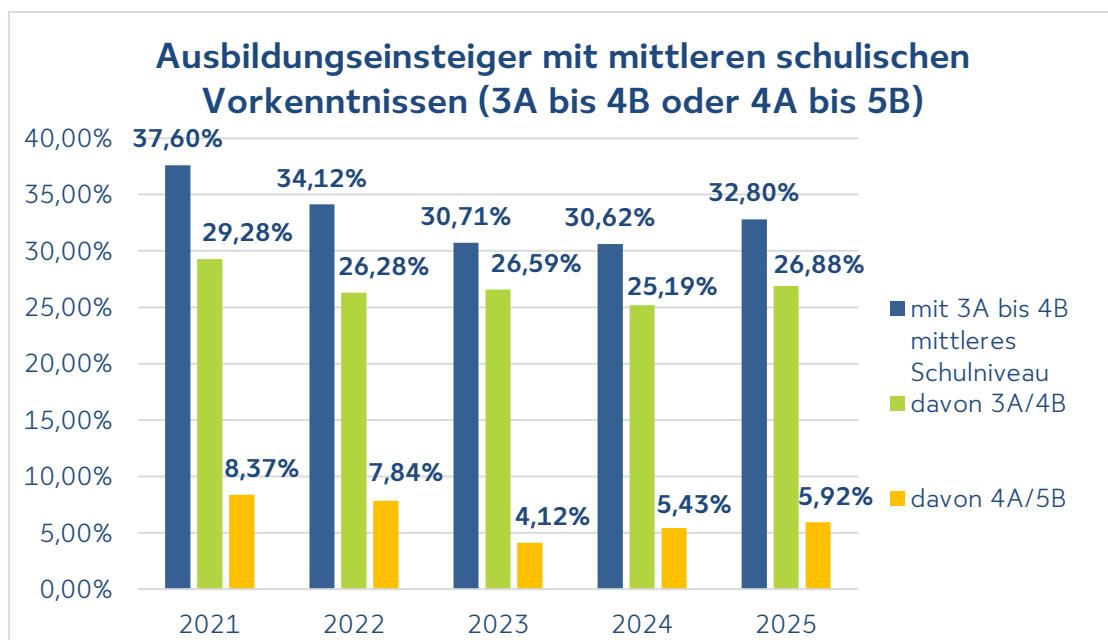
Die zahlenmäßig größte Gruppe der Teilnehmer an der Aufnahmeprüfung hatte zuletzt den Teilzeitunterricht (18), gefolgt vom RSI (14), vom ZFP (12) und vom BS/TI (9) besucht.

Die potenziellen Lehrneueinsteiger, die an der Aufnahmeprüfung teilgenommen haben, waren zwischen 15 und 28 Jahre alt.

23 der 40 Kandidaten, die 2025 die Aufnahmeprüfung **erfolgreich** absolviert haben, unterzeichneten im Anschluss einen Ausbildungsvertrag und sind somit direkt in die duale mittelständische Lehre eingestiegen. 10 Kandidaten, die 2025 die Aufnahmeprüfung **nicht** erfolgreich absolviert haben, unterzeichneten im Anschluss einen Vertrag für die Anlehre. 8 Kandidaten legten die Aufnahmeprüfung zu einem früheren Zeitpunkt ab, starteten jedoch erst 2025 eine duale Ausbildung.

2.6.3. Ausbildungseinsteiger mit mittlerem Schulniveau

32,80% (Vorjahr 30,62%) stiegen in die duale Ausbildung mit einem mittleren Schulniveau ein. Darunter 26,88% (Vorjahr 25,19%) mit der 3A oder 4B (Mittlere Reife). 5,92% (Vorjahr 5,43%) haben die 4A oder 5B bestanden.



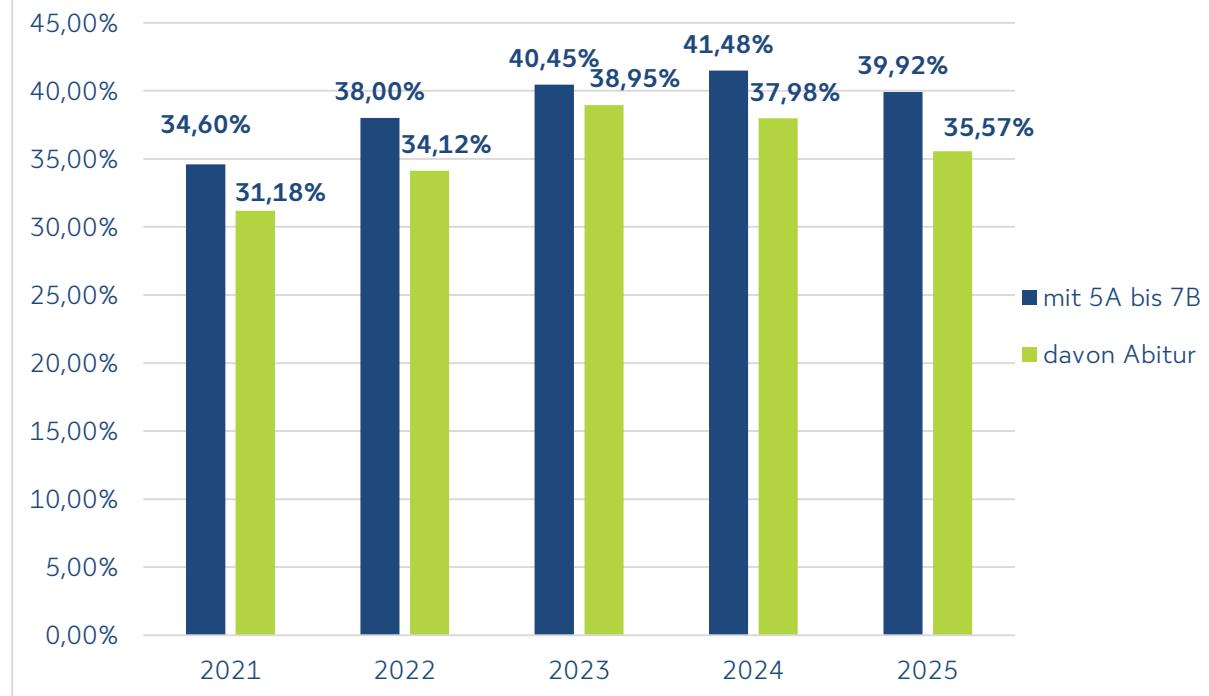
2.6.4. Ausbildungseinsteiger mit höherem Schulniveau

Im Jahr 2025 stellen die Schüler mit einem höheren Schulniveau (5A/6B, 6A/7B oder Abitur) erneut die am stärksten vertretene Gruppe unter den Neueinsteigern dar. Dies steht in Zusammenhang mit der oben erwähnten Altersstruktur. **60,87 %** der Auszubildenden bei Ausbildungsbeginn **18 Jahre alt oder älter** (im Vorjahr 61,24%).

Diese hohe Zahl ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass auch die neu abgeschlossenen **Meistervolontariatsverträge** in die Statistik einfließen. Voraussetzung für einen solchen Vertrag ist ein **Abschlusszeugnis der Oberstufe des Sekundarunterrichts**, weshalb die Kandidaten in der Regel auch mindestens 18 Jahre alt sind.

39,92 % der Neueinsteiger (Vorjahr: 41,48 %) verfügen über einen höheren Schulabschluss (5A/6B, 6A/7B oder Abitur). 35,57 % der Neueinsteiger (Vorjahr: 37,98 %) – insgesamt 90 Kandidaten – in der dualen Ausbildung und im dualen Studium besitzen bereits das Abitur-Diplom bzw. das Abschlusszeugnis der Oberstufe des Sekundarunterrichts.

Ausbildungseinsteiger mit höheren schulischen Vorkenntnissen



3. HITLISTE DER AUSBILDUNGSBERUFE

Platz		Beruf	Norden		Süden		Total	
			2024	2025	2024	2025	2024	2025
1	H01	Elektroinstallateur	16	18	5	3	21	21
2	C01	Bauschreiner	10	11	4	9	14	20
3	X03	PBA ²	19	12	6	6	25	18
4	W00	Einzelhändler	9	9	6	6	15	15
5	E02	Metallbauer	7	7	8	7	15	14
6	G02	KFZ-Mechatroniker	8	9	6	4	14	13
7	R08	Gala-Bau ³	5	7	1	5	6	12
8	K02	Dachdecker	1	4	7	6	8	10
9	A09	Restaurateur	4	3	6	6	10	9
9	Q50	Friseur	8	7	3	2	11	9
9	C02	Möbelschreiner	6	4	1	5	7	9

Die **Elektroinstallateure (H01)** sind vom zweiten auf den ersten Platz gestiegen mit gleich starker Teilnehmerzahl wie im Vorjahr. Die **Bauschreiner (C01)** haben sich mit +6 Teilnehmern auf den zweiten Platz hochgekämpft. Der im Vorjahr führende duale Studiengang **Public and Business Administration (X03)** fiel in diesem Jahr auf den 3. Platz.

Die **Gärtner im Garten- und Landschaftsbau (R08)** erfreuen sich nach einem ruhigen Jahr wieder guten Zuwachs und haben sich vom Vorjahr her verdoppelt.

Die **Einzelhändler (W00)** befinden sich mit den **Metallbauern (E02)** und den **KFZ-Mechatronikern (G02)** im Mittelfeld.

Die **Friseure (Q50)** und **Restaurateure (A09)** runden die Liste ähnlich wie im Vorjahr jeweils auf dem neunten Platz ab – in diesem Jahr mit den **Möbelschreinern (C02)**.

In diesem Jahr hatten vor allem die Maurer Schwierigkeiten Auszubildende zu finden.

4. GEOGRAPHISCHE VERTEILUNG DER AUSBILDUNGSVERTRÄGE

4.1. LEHRLINGSSEKRETARIAT ST.VITH

Im Lehrlingssekretariat St.Vith wurden in der Lehrvertragsperiode 2025 insgesamt 96 (Vorjahr 102) neue Ausbildungsverträge abgeschlossen. Dies macht rund **37,94%** (Vorjahr 39,53%) aller neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus.

In den Gemeinden St. Vith, Bütgenbach, Büllingen, Amel und Burg-Reuland ist die Zahl der neuen Ausbildungsverträge im Vergleich zum Vorjahr um 5,88% gesunken.

² Public and Business Administration

³ Gärtner im Garten- und Landschaftsbau

Süden der DG

Neueinsteiger	82	85,42% (Vorjahr 90,19%)	Als Neueinsteiger gelten Jugendliche mit einem Erstvertrag in der dualen mittelständischen Ausbildung. Es gab in diesem Jahr 14 Verträge (Vorjahr 10) im Süden als Zusatzlehre oder mit Berufs- oder Betriebswechsel.
Total	96	100,00%	
Durchschnittliche Dauer in Jahren	2,63	(Vorjahr 2,79)	Im Süden liegt die durchschnittliche Dauer der Ausbildung leicht unter dem statistischen Gesamtvergleich von 2,71.
Männliche Kandidaten	70	72,92% (Vorjahr 86,27%)	Der Anteil der Kandidatinnen in der dualen Ausbildung in den südlichen Gemeinden liegt über dem Gesamtdurchschnitt von 25,30%.
Weibliche Kandidaten	26	27,08% (Vorjahr 13,73%)	
Durchschnittsalter beim Einstieg in die Lehre	17,53	(Vorjahr 17,55)	Das Einstiegsalter zu Beginn der Erstausbildung im Süden der DG liegt unter dem Durchschnitt von 18,50 Jahren.

4.2. LEHRLINGSSEKRETARIAT EUPEN

Im Lehrlingssekretariat Eupen wurden in der Lehrvertragsperiode 2025 insgesamt **157** (Vorjahr 156) neue Ausbildungsverträge vermittelt. Dies sind **62,06%** (Vorjahr 60,47%) aller neuen Lehrverträge in der DG.

In den nördlichen Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurden im Jahr 2025 0,64% weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen als im Vorjahr.

Norden der DG

Neueinsteiger (Erstverträge)	127	80,89% (Vorjahr 79,49%)	Als Neueinsteiger gelten Jugendliche mit einem Erstvertrag in der dualen mittelständischen Ausbildung. Es gab in diesem Jahr im Norden 30 Verträge als Zusatzlehre oder mit Berufs- oder Betriebswechsel.
Total	157		
Durchschnittliche Dauer in Jahren	2,75		Die Vertragsdauer im Raum Eupen lag minimal über dem rechnerischen Durchschnitt von 2,71. (Vorjahr im Norden 2,70)
Männliche Kandidaten	119	75,80% (Vorjahr 73,08%)	Der Anteil der Kandidatinnen in der dualen Ausbildung in den nördlichen Gemeinden
	38	24,20%	

Weibliche Kandidaten

(Vorjahr 26,92%) liegt über dem Gesamtdurchschnitt von 21,71%.

Durchschnittsalter beim Einstieg in die Lehre:

19,09

(Vorjahr 19,12)

Das Einstiegsalter der Auszubildenden in den nördlichen Gemeinden liegt in diesem Jahr erneut weit über dem Durchschnitt von 18,50 Jahren.

5. SCHÜLERZAHLEN UND KURSANGEBOT AM ZAWM

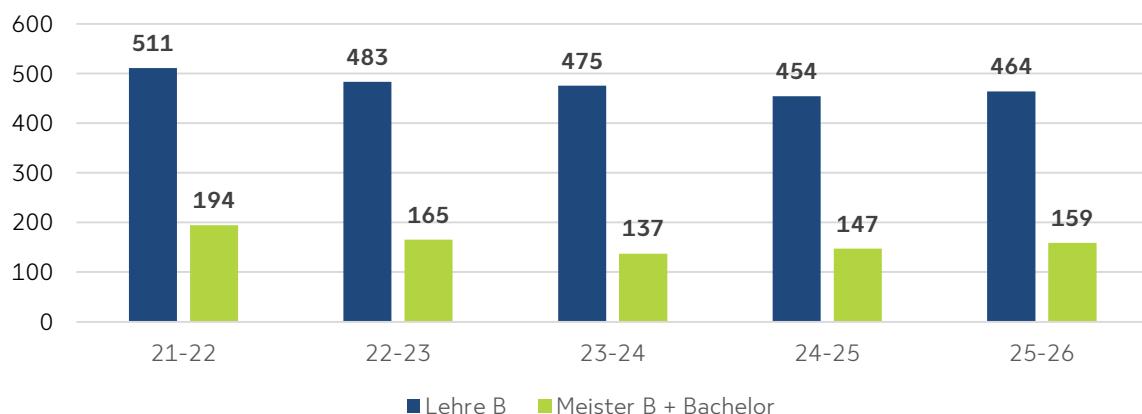
5.1. SCHÜLERZAHLEN IN DER LEHRLINGSAUSBILDUNG

Ein Blick auf die Statistik 2025 verrät, dass die **Schüler- und Kursstundenzahlen** in den fachtheoretischen Kursen in diesem Jahr in der Lehrlings- und Meisterausbildung (Bachelor ausgeschlossen) gestiegen sind.

2025 steigen in der **Lehrlingsausbildung die Gesamtschülerzahlen an beiden Standorten um 0,51%** (2024: 785 – 2025: 789). Die Gesamtschülerzahl setzt sich aus den Schülern zusammen, die Kurse der Allgemeinkenntnisse sowie die fachtheoretischen Kurse besuchen. Hier muss beachtet werden, dass es aufgrund der Schüler, die sowohl die allgemeinbildenden als auch die fachtheoretischen Kurse besuchen, zu Doppelzählungen kommt.

In den fachtheoretischen **Kursen** ist ebenfalls ein leichter Anstieg von **2,20%** der Schülerzahlen in der Lehrlingsausbildung an beiden Standorten im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen (2024: 454 – 2025: 464). Dabei ist zu erwähnen, dass einige in der DG unter Ausbildungsvertrag stehende Kandidaten die Berufsschule - und damit die fachtheoretischen Kurse - in einem anderen Landesteil oder im Ausland besuchen. Diese zählen hier nicht mit und andersherum beschult das ZAWM Kandidaten, die einen Ausbildungsvertrag in der Französischsprachigen Gemeinschaft haben oder als freie Schüler eingetragen sind. Diese Schüler werden mit in die Statistik aufgenommen.

**Anzahl Schüler
in den fachtheoretischen Kursen (Lehrlinge, Meister
und Bachelor)**



Bei den **freien Schülern** handelt es sich um Schüler, die entweder einen Ausbildungsvertrag im angrenzenden Ausland (Luxemburg) abgeschlossen haben und aufgrund der sprachlichen Situation oder Wohnortsnähe die Kurse am ZAWM besuchen oder um Schüler, die einen (mindestens halbzeitigen) Arbeitsvertrag nachweisen können und für die Kursbesuche von ihrem Arbeitgeber freigestellt werden. Dies passiert hauptsächlich im Bereich der Zusatzausbildung. Auch in den dualen Bachelorstudiengängen gibt es Kandidaten mit Arbeitsvertrag.

2025 wurden insgesamt 19 Anträge als „Freier Schüler“ im Bereich der Lehre vom IAWM genehmigt. 5 Kandidaten mit Arbeitsvertrag konnten in den dualen Bachelorstudiengängen verzeichnet werden.

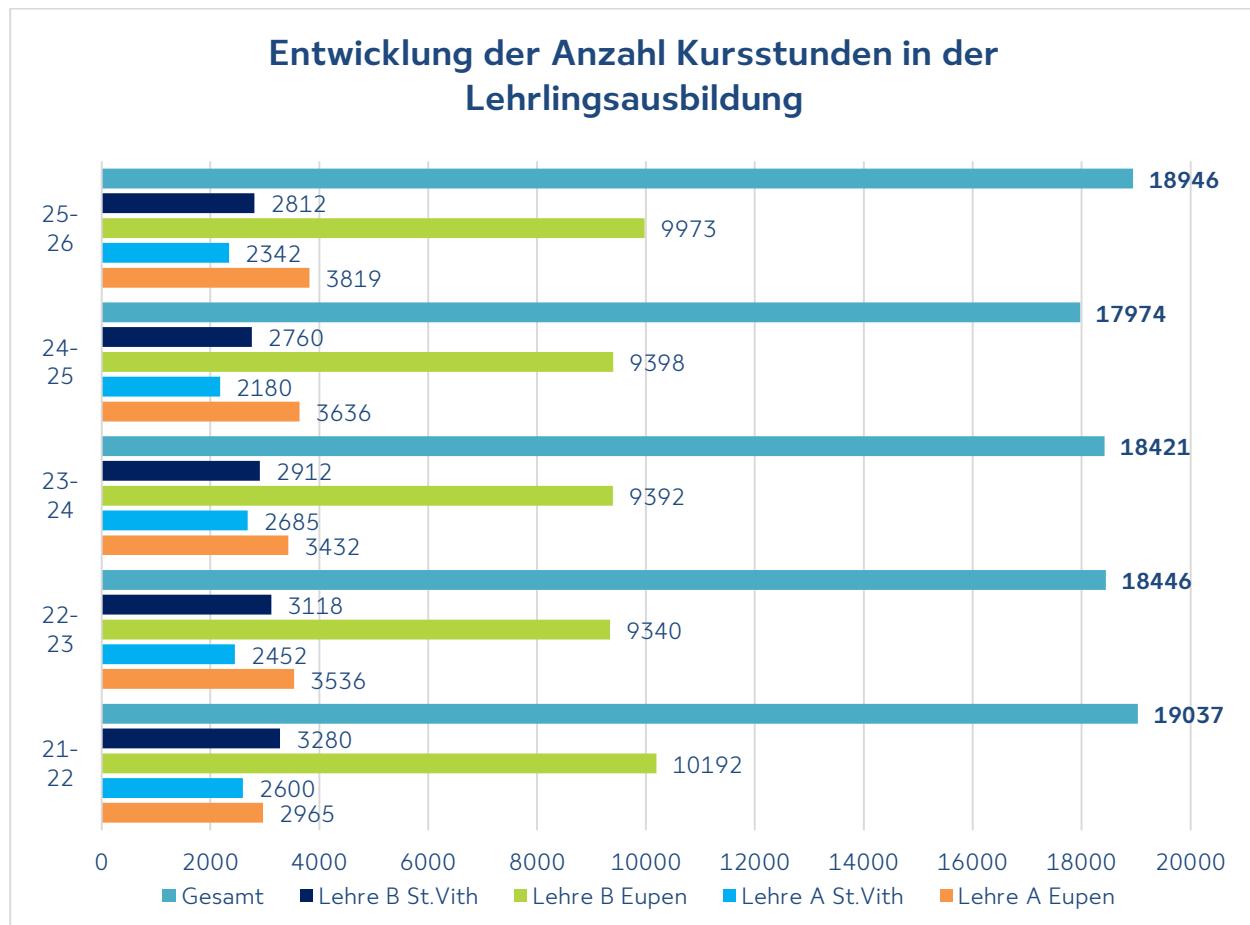
Diese Schüler nehmen als reguläre Schüler an den Kursen teil und werden für die Anerkennung der Kurse berücksichtigt, nicht aber für die Anzahl Lehrverträge.

5.2. ANALYSE DER KURSSTUNDEN IN DER LEHRLINGSAUSBILDUNG PRO STANDORT

In den fachtheoretischen Kursen der Lehrlingsausbildung verzeichnet der Standort Eupen 2025 einen Anstieg an Kursstunden von 6,12% im Vergleich zum Vorjahr (2024: Kursstunden 9398 – 2025: 9973 Kursstunden in den fachtheoretischen Kursen). Zudem ist bei der Schülerzahl in den fachtheoretischen Kursen minimal um 0,56 % angestiegen (2024: 356 Schüler – 2025: 358 Schüler).

Ein Anstieg der Kurstundenzahlen kann gleichfalls am **Standort St.Vith** festgehalten werden. Im Bereich **der Kursstunden in den fachtheoretischen Kursen** der Lehrlingsausbildung verzeichnet der Standort St.Vith einen Anstieg von **1,88%** (2024: 2760 Kursstunden – 2025: 2812 Kursstunden in den fachtheoretischen Kursen). Ebenfalls zeigt die Analyse der **Schülerzahlen im Bereich der fachtheoretischen Kurse** einen Zuwachs von 8,16% (2024: 98 Schüler – 2025: 106 Schüler).

In Bezug auf die **Kursstunden im Bereich der Allgemeinenkenntnisse in der Lehrlingsausbildung** kann für den **Standort St. Vith** ein Plus von **7,43%** festgehalten werden (2024: 2180 -2025: 2342). Der **Standort Eupen** verzeichnet 2025 gleichfalls **im Bereich der Kursstunden in den Allgemeinenkenntnissen** einen Anstieg von **5,03 %** (2024: 3636 - 2025: 3819).



5.3. ANALYSE DER KURSSTUNDEN IN DER MEISTER- UND BACHELORAUSBILDUNG PRO STANDORT

In der Bachelor- und Meisterausbildung sind die Kursstundenzahlen 2025 standortübergreifend im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 8,94% angestiegen (2024: 6698 – 2025: 7297).

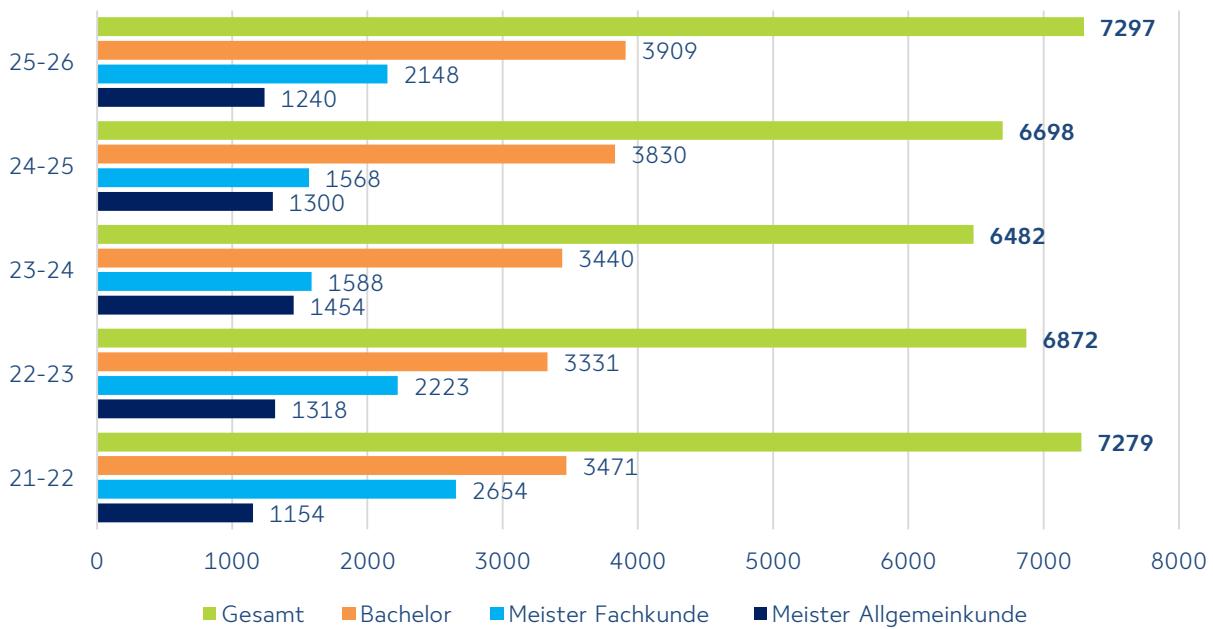
So verzeichnet der Standort St. Vith 2025 in den Kursstunden der fachtheoretischen Kurse einen **leichten Anstieg** von insgesamt **2,38%** (2024: 336 – 2025: 344). Bei den Betriebsführungskenntnissen verzeichnet der Standort St.Vith hingegen **einen deutlichen Rückgang von 26,77%** (2024: 650– 2025: 476 Kursstunden der Betriebsführung). Dieser Rückgang ist auf die Reformen in der Wallonie zurückzuführen, die den Nachweis der Betriebsführungskenntnisse nicht mehr verlangen, um sich selbstständig zu machen.

Der **Standort Eupen** verzeichnet im Bereich der Kursstunden in der Meisterausbildung (fachtheoretische Kurse) einen enormen Zuwachs von 46,43% (2024: 1232 – 2025: 1804). Dieser ist auf die Eröffnung zahlreicher Kurse zurückzuführen. So starteten 2025 die Meisterkurse der Bäcker- und Konditoren, im Bereich Bau, der Maschinenschlosser, der Elektroinstallateure sowie der Meisterkurs Fremdenführer.

In der **Bachelorausbildung** ist ein Zuwachs von 2,06% an Kursstunden anzuführen.

Insgesamt verzeichnet der **Standort Eupen** im Bereich der Kursstunden (fachtheoretische Kurse Meister und Bachelor) einen Anstieg von **13,39%** im Vergleich zum Vorjahr (2024: 5712 – 2025: 6477).

Entwicklung der Anzahl Kursstunden in der Meister- und Bachelorausbildung beider Standorte



5.4. FAZIT

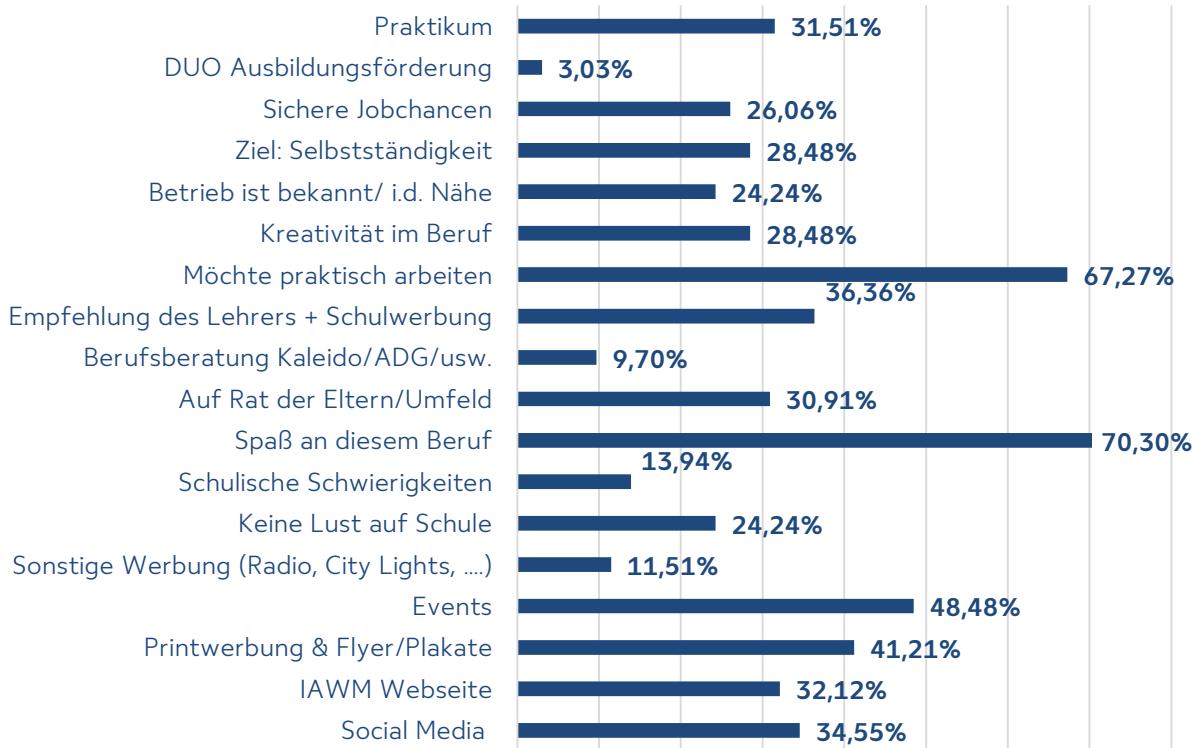
Für das Schuljahr 2025-2026 verzeichnet das ZAWM im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 0,67% in Bezug auf die Schülerzahlen und 6,37% mehr Kursstunden. Die Analyse aller Kurs- und Schülerzahlen beider Standorte **zeigt also insgesamt einen Anstieg**. Dieser ist auf die Eröffnung von diversen Kursen zurückzuführen.

6. MOTIVATION DER AUSZUBILDENDEN

6.1. UMFRAGEERGEBNISSE

Auch in diesem Jahr befragten die Ausbildungsbegleiter bei Vertragsabschluss jeden Auszubildenden und dualen Studenten zu seiner Motivation, eine duale Ausbildung bzw. ein duales Studium gestartet zu haben. Mehrfachnennungen sind möglich:

Motivation der Auszubildenden und dualen Studenten 2025



Insgesamt nahmen **165** der Neueinsteiger der dualen Ausbildung an der Umfrage teil (121 männliche und 44 weibliche Kandidaten). Das Interesse bzw. der **Spaß an dem bestimmten Ausbildungsberuf** ist mit **70,30%** (Vorjahr 79,63%) weiterhin Hauptmotivation zum Start in die duale Ausbildung.

In der Umfrage bestätigt sich weiterhin, dass **Printmedien** (Anzeigen in Grenzecho, Wochenspiegel oder Kurier Journal) ein wertvolles Instrument sind, um die duale Ausbildung zu bewerben. Dies wurde von **41,21 %** der Befragten wahrgenommen (Vorjahr: 45,37 %). Das IAWM verteilt zudem in allen Partnerinstitutionen, Gemeinden und Schulen Flyer und Plakate, die laut den Befragten vor allem in den Schulen gesehen werden.

Im Bereich der Werbemaßnahmen wurden **34,55 %** der Ausbildungseinsteiger (Vorjahr: 57,41 %) durch die **Social-Media-Kanäle** des IAWM auf die duale Ausbildung in Ostbelgien aufmerksam. Instagram liegt wie erwartet mit **70,17 %** bei den jungen Menschen vorne. Die Facebook-Werbung richtet sich vorrangig an Eltern und Ausbildungsbetriebe und wirkt eher indirekt, was schwer messbar ist. **Auf Rat der Eltern sowie durch den Familien- und Bekanntenkreis** kamen **30,91 %** der Jugendlichen (Vorjahr: 22,69 %) zur dualen Ausbildung – ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Dieses Ergebnis unterstreicht die Bedeutung, Eltern und das Umfeld der Jugendlichen als Zielgruppe in die Werbemaßnahmen einzubeziehen.

Der stärkere Rückgang im Bereich Social Media im Vergleich zum Vorjahr könnte damit zusammenhängen, dass IAWM und ZAWM ihre Facebook- und Instagram-Kanäle zusammengelegt haben, um den Öffentlichkeitsauftritt zu vereinheitlichen. Die Entwicklung muss weiter beobachtet werden; gegebenenfalls sind Maßnahmen zur Verbesserung der Sichtbarkeit auf Social Media erforderlich.

Positiv ist, dass **32,12 %** der Befragten (Vorjahr: 29,63 %) gezielt über **Google** gesucht haben.

36,36 % der Neueinsteiger (Vorjahr: 34,26 %) nahmen die Werbung in den Schulen wahr – sei es durch Plakate, Flyer, Bildschirmwerbung oder die Vorstellung der dualen Ausbildung in den Schulen (29,09 %, Vorjahr: 25,93 %). Auf Empfehlung eines Lehrers kamen lediglich 7,27 % (Vorjahr: 8,33 %) in die duale Ausbildung. Die Schulen bleiben ein wichtiger Partner in der beruflichen Orientierung, was sich auch im seit 2024 eingeführten **Schülerpraktikum** zeigt. **31,51 %** der Befragten kamen durch ein Praktikum zur dualen Ausbildung, davon **12,72 %** über ein Schülerpraktikum und 11,51 % über ein Praktikum via Arbeitsamt.

11,51 % der Ausbildungseinstieger (Vorjahr: 19,91 %) wurden durch unsere Straßenwerbung (City Lights) auf uns aufmerksam.

Unsere Events brachten in diesem Jahr mit **48,48 %** etwas weniger Jugendliche als im Vorjahr (64,81 %) zur dualen Ausbildung. Die **Schnupperwochen** begeisterten 42,42 % (Vorjahr: 56,48 %), **Ostern 23,63 %** (Vorjahr: 37,50 %) und **Sommer 18,79 %** (Vorjahr: 18,98 %). **Der Markt der Lehrberufe** erreichte **6,06 %** (Vorjahr: 8,33 %). Bemerkenswert ist, dass **11,51 %** der Befragten (Vorjahr: 15,27 %) an Events aus den Vorjahren teilgenommen hatten, vor allem am Markt der Lehrberufe. Berufsorientierung braucht oft mehr Zeit, als viele Akteure der dualen Ausbildung erwarten. Junge Menschen benötigen Zeit zum Ausprobieren, Reflektieren und „Reifen“. Nur dann ist ihre Entscheidung von Substanz und Motivation geprägt – etwas, das unsere ostbelgischen Ausbildungsbetriebe und Unternehmen dringend benötigen.

28,48 % der Jugendlichen (Vorjahr: 31,48 %) planen, später ein eigenes Unternehmen zu gründen.

Mit 24,24 % (Vorjahr: 29,17 %) ist die Nähe der Ausbildung zum Wohnort leicht zurückgegangen. Dennoch bleiben Regionalität, die Nähe zu Familie und Freunden sowie unsere schöne Region Ostbelgien ein wichtiges Argument. **24,24 %** der Befragten ziehen das duale System einem klassischen Studium vor. Der Wunsch nach Sicherheit ist mit **26,06 %** (Vorjahr: 20,83 %) wieder angestiegen. Das Thema einer sicheren beruflichen Zukunft ist für 27,27 % der befragten Mädchen und 28,92 % der befragten Jungen nahezu gleich wichtig.

6.2. FAZIT

In Bezug auf die vom IAWM organisierten Werbemaßnahmen lassen sich folgende Schlüsse ziehen: Das IAWM erreicht über die verschiedenen Kanäle die potenziellen Auszubildenden und dualen Studenten. Regelmäßige Werbung in Printmedien sowie Plakate und Flyer sind ebenso sinnvoll wie ein starker Social-Media-Auftritt auf Instagram und Facebook sowie die Vernetzung über digitale Kanäle von Partnern und Betrieben.

Die organisierten Events bleiben ein bewährtes Mittel, um sowohl jüngere als auch ältere Jugendliche zu orientieren und das Interesse an Berufen in Handwerk, Technik und Dienstleistung zu wecken.

Die Erhebung der Wirksamkeit der Werbemaßnahmen ist für das IAWM besonders wichtig, da jährlich ein PR-Budget für die Werbung für die duale Ausbildung vom Verwaltungsrat

freigegeben wird. Mit den erhobenen Daten prüft das IAWM, ob bestimmte Maßnahmen sinnvoll sind, um das Budget achtsam und nachhaltig für das kommende Jahr zu planen.

6.3. PR-AUSBLICK 2026

- **1. März 2026: Markt der Lehrberufe „Classic“ im ZAWM – Standort Eupen**, wo Kids und Jugendliche in Form von interaktiven Ateliers Berufe kennenlernen können.
- **NEU: 12. März 2026: Vortrag „Berufswahl leicht gemacht“ mit Olrik Müller im ZAWM – Standort Eupen**
- **4., 11. und 21. März 2026: Entdeckertage** in unseren Ausbildungsbetrieben im Norden und Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft (für Jahrgänge 2011 bis 2015).
- **NEU: 26. März 2026: Markt der Lehrberufe „AfterSchool“ im Triangel St. Vith**, wo Jugendliche im lockeren Rahmen Betriebe kennenlernen und sich über die duale Ausbildung und ein duales Studium informieren können.
- **2. April 2026: Vortrag „Berufswahl leicht gemacht“ mit Olrik Müller im Triangel St. Vith**
- **6. – 17. April 2026: Schnupperwochen** (ab Jahrgang 2010)
- **22. Juni – 3. Juli und 17. – 28. August 2026: Sommerschnupperwochen** (ab Jahrgang 2010–2011)

6.4. NEUER GEMEINSAMER ÖFFENTLICHKEITSAUFTRITT IAWM – ZAWM - LEVELUP

Im Oktober 2025 fand eine öffentliche Ausschreibung statt. Geplant ist eine gemeinsame Webseite, die für die Nutzer übersichtlicher und intuitiver navigierbar ist und technisch fortschrittlicher als die bisherigen Seiten. Vorgesehen sind unter anderem eine Online-Plattform für Ausbildungsbetriebe sowie möglicherweise ein Chatbot, der die Nutzer durch das Menü führt und bei der Suche unterstützt.

Die zukünftige Agentur soll zudem eine einheitliche **Corporate Identity** und ein ansprechendes **Corporate Design** entwickeln. Dazu gehört die Erneuerung aller Printmedien, Werbematerialien und Gadgets sowie die Erstellung einer neuen Foto- und Videolinie, die in den hiesigen Betrieben mit Auszubildenden produziert wird.

Der Start des Auftrags ist für den **1. März 2026** geplant.

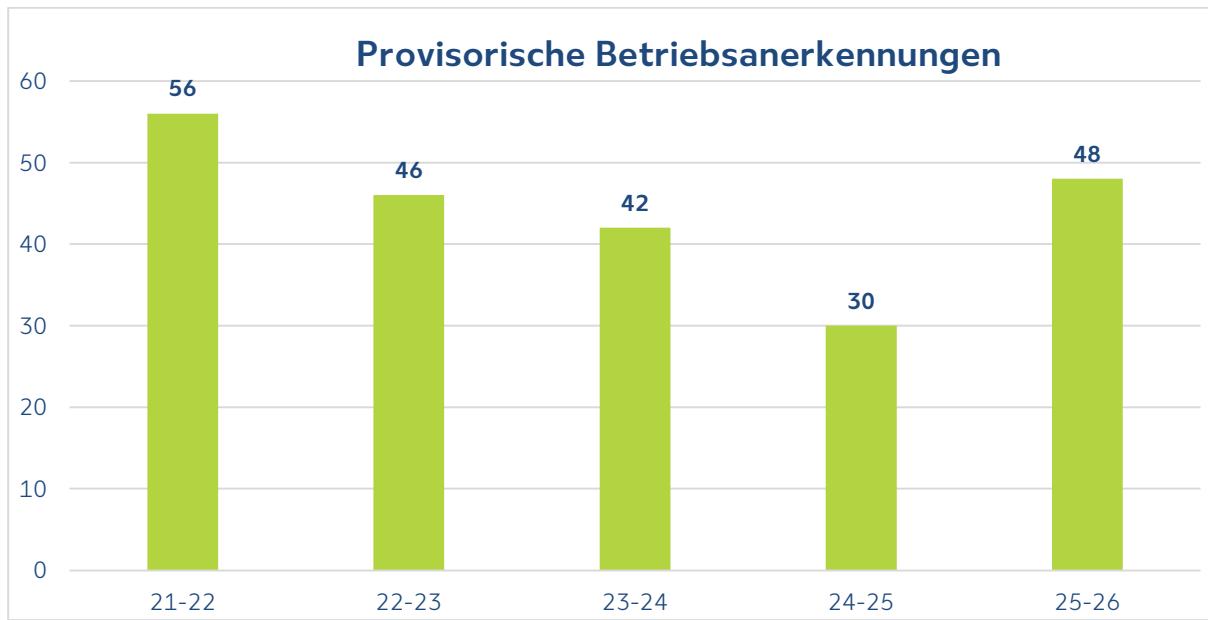
7. MOTIVATION DER AUSBILDUNGSBETRIEBE

Fachkräftegewinnung und -sicherung sind in Ostbelgien zentrale Themen. Aus diesem Grund sind die hiesigen Unternehmen auch dazu bereit, sich an der Ausbildung zukünftiger Fachkräfte zu beteiligen, indem sie sie selbst ausbilden.

Um als Ausbildungsbetrieb junge Menschen für einen Handwerks- oder Dienstleistungsberuf zu befähigen, müssen sich die Unternehmen einer Anerkennung durch das IAWM unterziehen, bei der alle gesetzlich vorgesehenen Bedingungen überprüft werden. Erst im Anschluss können Ausbildungsverträge abgeschlossen werden.

Für das **Jahr 2025** kann festgehalten werden, dass die Betriebsanerkennungen wieder deutlich angestiegen sind (+60%).

2025 kann das IAWM insgesamt **48-mal eine provisorische Betriebsanerkennung** (Vorjahr 30) in insgesamt **28 verschiedenen Berufen** (Vorjahr 18) erteilen. Eine Betriebsanerkennung kann gleichzeitig für mehrere Berufe erfolgen. Eine Anerkennung wurde abgelehnt, da die dort vermittelten Inhalte nicht das geforderte Gesamtrepertoire des Ausbildungsprogramms abdecken konnten.



2025 konnten insgesamt **33 neue Ausbildungsbetriebe** (Vorjahr 16) erstmalig für einen oder mehrere Berufe anerkannt werden. Von diesen 33 Betrieben haben **30 einen Auszubildenden unter Vertrag** nehmen können.

In diesem Jahr haben sich zudem **15 bereits anerkannte Ausbildungsbetriebe** (Vorjahr 14) für **einen oder mehrere zusätzliche(n) Ausbildungsberuf(e)** anerkennen lassen. Von diesen 15 Betrieben haben 10 Betriebe einen Ausbildungsplatz vergeben können.

Für folgende Berufe haben im Schuljahr 2025/2026 Betriebsanerkennungen stattgefunden:

CODE	BERUF	ANFRAGEN	ABGELEHNT	ANGENOMMEN
A01	Metzger/Fleischer	1		1
A20	Küchenfachkraft	3		3
A30	Landwirt	2		2
C01	Bauschreiner	4		4
C02	Möbelschreiner	2		2
C03	Holzbauer	1		1
E02	Metallbauer	1		1
E20	Heizungsinstallateur	1		1
E60	Technischer Produktdesigner	1		1
G02	Kfz-Mechatroniker	2		2
G06	Mechatroniker für Land-, Garten- und Baumaschinen	1		1
G22	Automobil-Serviceberater	1		1
H01	Elektriker	2		2
H04	Fachkraft für Elektromobilität	1		1
K02	Dachdecker	2		2
L01	Anstreicher	1		1
Q50	Friseur	2		2
R05	Florist	1	1	
R08	Gala-Bau	2		2
U40-U41	Lagerlogistiker	2		2
V06	Reithallenbetreiber	2		2
V08	Pferdezüchter	1		1
V10	Tierpfleger	1		1
W00	Einzelhändler	6		6
W01	Automobilfachverkäufer	1		1
X01	Versickerungsmakler	1		1
X03	PBA	8		8
X08	Buchhalter	1		1
Gesamt		53	1	52

„Junge Menschen in eine Ausbildung zu bringen“ hat in Ostbelgien eine lange Tradition. Die Betriebsanerkennung unterstreichen dies. Fachliches Know-how weiterzugeben und so den Wirtschaftsstandort Ostbelgien weiterhin auf einem hohen Niveau zu halten ist für die Unternehmer wichtiger denn je.

Somit ist ein Großteil der Betriebe ebenfalls daran interessiert, die Auszubildenden nach Abschluss zu übernehmen.

8. NEUE AUSBILDUNGSPROGRAMME

Das IAWM hat den dekretalen Auftrag, neue Ausbildungsprogramme für Lehr- und Meisterkurse zu erarbeiten oder bereits bestehende Programme zu aktualisieren. Somit werden regelmäßig, auch auf Anregung der hiesigen Unternehmen, neue Berufsbilder geschaffen, um dem Fachkräftebedarf entgegenzutreten und die Betriebe bei ihrem Vorhaben, Auszubildende fachlich anzuleiten, zu unterstützen.

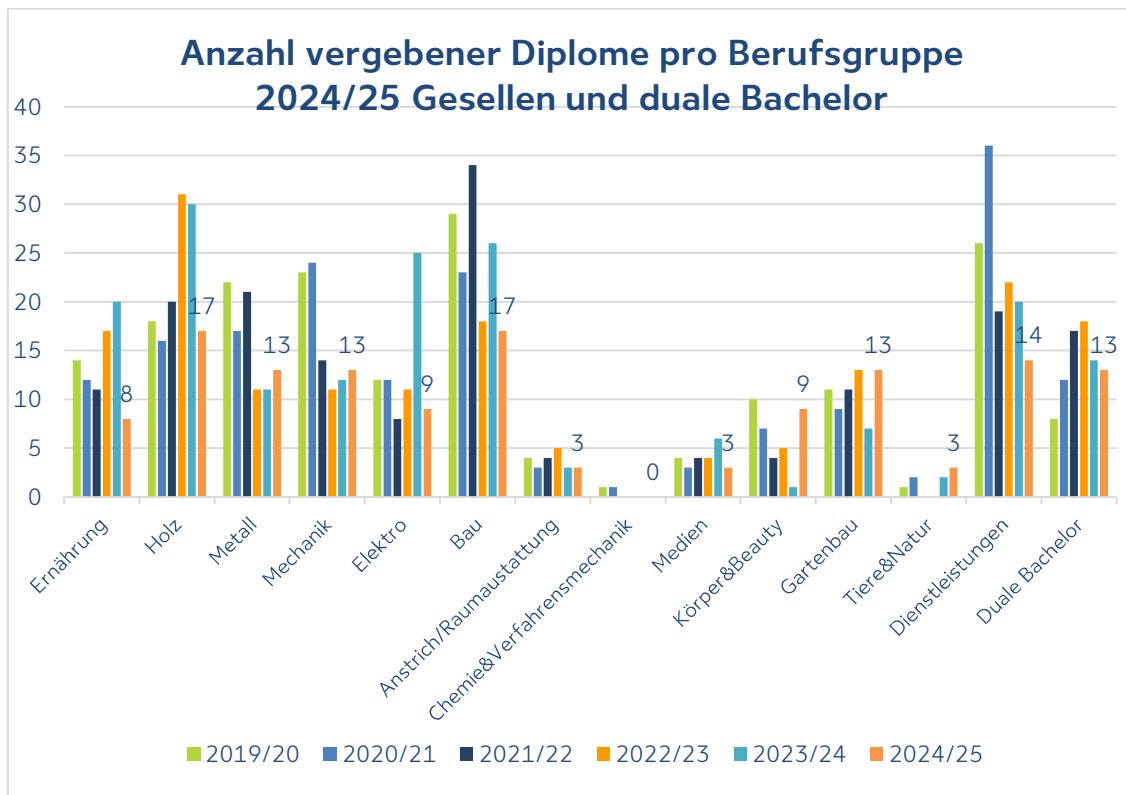
2025 wurden die folgenden Studien- und Ausbildungsprogramme aktualisiert und überarbeitet:

- **Bäcker/-in – Konditor/-in**
- **Betriebsführungskenntnisse**
- **Fachkraft für Elektromobilität**
- **Fachkraft für Veranstaltungstechnik**
- **Maschinenschlosser/-in**
- **Mechatroniker/-in für Land-, Forst- und Garten- und Baumaschinen**
- **Mechatroniker/-in für Lastkraftwagen**
- **Raumausstatter/-in**

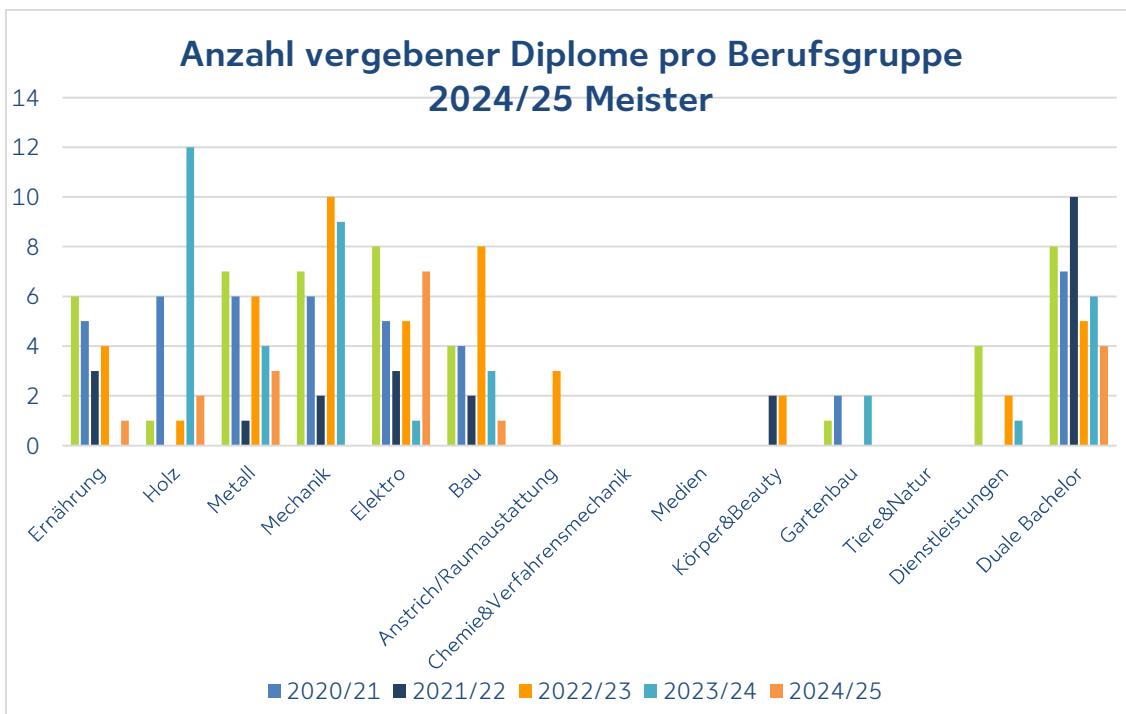
9. ANZAHL VERGEBENER DIPLOME PRO SCHULJAHR

2025 wurden insgesamt **135 Diplome auf der Grundlage eines ostbelgischen Ausbildungsvertrages** vergeben. Die Verteilung der ausgegebenen Diplome gestaltet sich wie folgt:

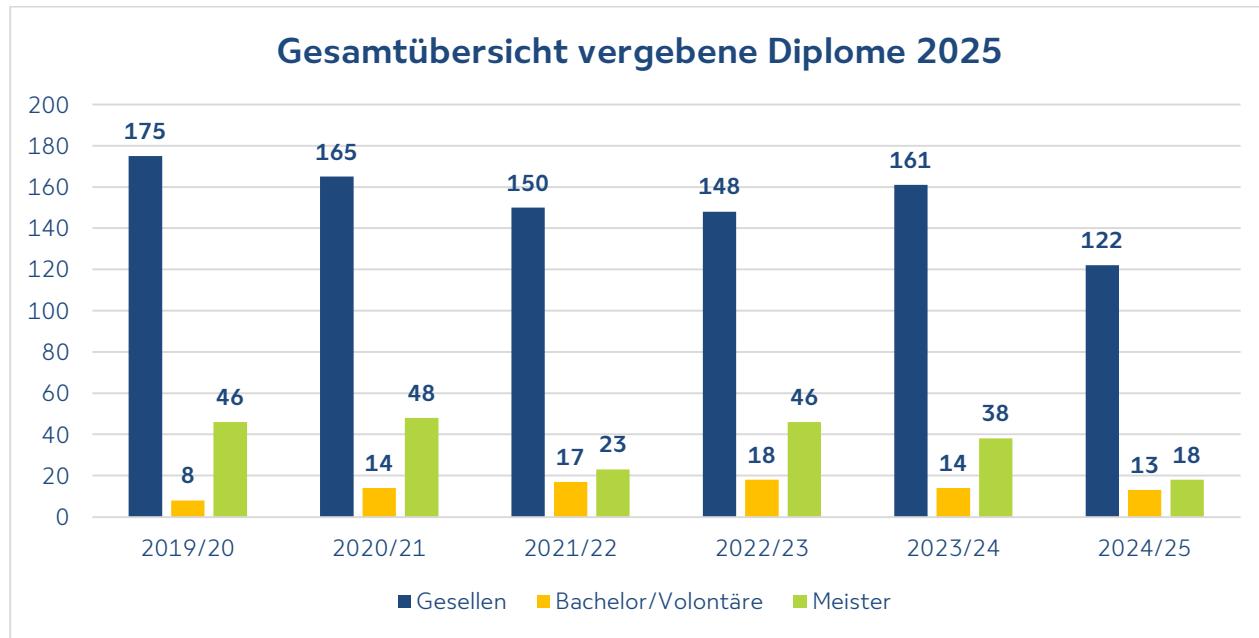
- 102 Gesellenzeugnisse in Folge eines Kursbesuches am ZAWM
- 6 Gesellenzeugnisse in Folge eines Kursbesuches am IFAPME
- 14 Gesellenzeugnisse in Folge eines Kursbesuches an einem anerkannten ausländischen Bildungszentrum
- 13 Bachelordiplome



2025 wurden ebenfalls insgesamt **18 Meisterdiplome vergeben⁴:**



⁴ Die Absolventen des dualen Bachelors als Versicherungskaufmann/-frau (X01) und Buchhalter/-in (X08) erhalten zusätzlich zu einem Bachelordiplom auch einen Meisterbrief. Aus diesem Grund sind sie sowohl in der Gesellen- und Bachelortabelle als auch in der Meistertabelle berücksichtigt.



10. ERSTES FAZIT

10.1. GESAMTENTWICKLUNG NEUE AUSBILDUNGSVERTRÄGE

Im Ausbildungsjahr 2025 wurden **253 neue Ausbildungsverträge** abgeschlossen (Vorjahr: 258, Rückgang um 1,94 %):

- 215 Lehrverträge
- 28 Meistervolontariatsverträge
- 10 Anlehrverträge

Dies zeigt, dass die duale Ausbildung, wie auch in den Jahren davor, weiterhin ein solides Fundament in der Ausbildungslandschaft Ostbelgiens ist.

Als Hauptgründe werden in der Umfrage zur „Motivation zum Ausbildungsstart“ folgende Punkte angegeben:

- Spaß am Beruf: 70,30 %
- Praktisches Arbeiten: 67,27 %

Und über folgende Wege wurde die Aufmerksamkeit auf die duale Ausbildung gelenkt:

- Events: 48,48 %
- Printmedien: 41,21 %
- Social Media: 34,55 % (Instagram 70,17 %)
- Rat der Eltern: 30,91 %

Insgesamt wurden **321 Ausbildungsstellen** in der Lehrstellenbörsen veröffentlicht, davon blieben **213 unbesetzt**. **108 Verträge** kamen über die Lehrstellenbörsen zustande (Vorjahr: 119), während **145 Verträge** außerhalb der Börse abgeschlossen wurden.

Ebenfalls bleiben Kennzahlen wie das Geschlechterverhältnis (75% männlich/25% weiblich), das Durchschnittsalter (18,5 Jahre), das Schulniveau (ca.30% niedriges, 30% mittleres und 40% hohes Schulniveau) sowie die durchschnittliche Vertragsdauer (2,71 Jahre) weiterhin ohne nennenswerte Veränderungen.

Für das Schuljahr 2025-2026 verzeichnet das ZAWM im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 0,67% in Bezug auf die Schülerzahlen und 6,37% mehr Kursstunden. Die Analyse aller Kurs- und Schülerzahlen beider Standorte zeigt also insgesamt einen Anstieg.

10.2. BETRIEBSANERKENNUNGEN

Erfreulich ist die positive Entwicklung bei den Betriebsanerkennungen. Die Ausbildung junger Menschen hat in Ostbelgien eine lange Tradition und ist fest in der regionalen Wirtschaft verankert. Die steigende Zahl an Betriebsanerkennungen unterstreicht dieses Engagement. Für die Unternehmen ist es heute wichtiger denn je, ihr fachliches Know-how weiterzugeben, um den Wirtschaftsstandort Ostbelgien nachhaltig auf hohem Niveau zu sichern. Daher verfolgen viele Betriebe das Ziel, ihre Auszubildenden nach erfolgreichem Abschluss in eine Festanstellung zu übernehmen. 60 % (48) mehr provisorische Betriebsanerkennungen, davon 33 neue Betriebe, wovon 30 bereist einen Auszubildenden unter Vertrag nehmen konnten.

10.3. DIPLOME 2025

Auch 2025 hatten das IAWM und das ZAWM das Vergnügen unsere Auszubildenden ihre Diplome zu überreichen. Auf der diesjährigen Diplomverleihung im Triangel St.Vith konnten insgesamt **135 Diplome** ausgehändigt werden.

- 102 Gesellenzeugnisse in Folge eines Kursbesuches am ZAWM
- 6 Gesellenzeugnisse in Folge eines Kursbesuches am IFAPME
- 14 Gesellenzeugnisse in Folge eines Kursbesuches an einem anerkannten ausländischen Bildungszentrum
- 13 Bachelordiplome (4 verlängerte Sitzung)

11. AUSBLICK

Die duale Ausbildung entwickelt sich weiter und das IAWM ebenfalls. Somit setzen wir einerseits auf Beständigkeit aber gehen ebenfalls neue Wege und passen uns an wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Veränderungen – in all ihren Facetten – an. Gemeinsam mit dem ZAWM werden neue Schwerpunkte gesetzt, Neuerungen eingeführt und Querschnittsthemen neu beleuchtet.

11.1. QUALITÄT OFFENSIVE

Derzeit durchläuft das ZAWM einen weitreichenden Entwicklungsprozess, der die zentralen Bereiche Unterricht, Personal und Organisation umfasst. Hauptziel dieses Prozesses ist es, die Qualität der Bildungsangebote nachhaltig zu sichern und die Institution zukunftsorientiert auszurichten. Besonderer Wert liegt dabei auf einer ganzheitlichen Arbeitsweise, die sicherstellt, dass alle angestrebten Entwicklungen ineinander greifen.

Im Mittelpunkt stehen Projekte und Maßnahmen zur Professionalisierung und Stärkung der Führung sowie des Managements. Diese Initiativen dienen der strategischen Ausrichtung und der Institutionalisierung eines kontinuierlichen Qualitätskreislaufs, der durch ein systematisches Qualitätsmanagement und eine fortlaufende Qualitätsentwicklung unterstützt wird. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Projektmanagement, das die Grundlage für die effiziente Umsetzung aller Vorhaben darstellt.

Im Bereich Unterricht wird die Weiterentwicklung hin zu einer konsequenten Kompetenzorientierung vorangetrieben. Dazu zählen auch die Optimierung der

Leistungsermittlung und -bewertung sowie die Anpassung der didaktischen Konzepte an aktuelle Anforderungen. Parallel dazu erfolgt die Professionalisierung der sozialpädagogischen Betreuung, insbesondere die Weiterentwicklung des Konzeptes zum Umgang mit disziplinarischen Auffälligkeiten, um die ganzheitliche Förderung der Lernenden sicherzustellen. Hierbei wird auch die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und sozialpädagogischem Personal intensiviert, um ein abgestimmtes Vorgehen zu gewährleisten.

Auch die Professionalisierung des Personals nimmt eine zentrale Rolle ein. Neben der hausinternen „Train-the-Trainer“-Einarbeitung für Lehrkräfte wird ein umfassender Schulungsplan für das gesamte Personal entwickelt. Dieser soll die kontinuierliche Weiterbildung gewährleisten und die pädagogische sowie organisatorische Kompetenz aller Mitarbeitenden stärken.

11.2. AUSARBEITUNG EINER GEMEINSAMEN PR-STRATEGIE INKL. FUSION DER WEBSEITEN

Wie oben bereits ausführlich beschrieben geht das IAWM gemeinsam mit dem ZAWM auch im Bereich der Werbemaßnahmen Hand in Hand, um so effizienter und zielgerichteter nach außen hin zu kommunizieren. So wurde gemeinsam der Grundstein für die Fusion der Webseiten des IAWM, des ZAWM und der Weiterbildungsakademie LevelUp des ZAWM gelegt. Die Social-Media-Kanäle des IAWM und des ZAWM sind bereits vereint, um nach außen hin einheitlich aufzutreten ganz nach dem Motto: *Wir sind duale Aus- und Weiterbildung!*

Das neue Projekt umfasst die Konzeption, Gestaltung und technische Realisierung einer neuen, modernen und benutzerfreundlichen Webseite, die die bisherigen Online-Auftritte zusammenführt. Die neue Plattform soll als zentrale Anlaufstelle für Informationen, Kommunikation und Interaktion mit interessierten Jugendlichen, Auszubildenden, Eltern, Betrieben, Weiterbildungsteilnehmern sowie weiteren Zielgruppen dienen. Ein dementsprechend neues gemeinsames Logo und eine einheitliche PR-Linie (Printmedien, Imagefilm, usw.) sind ebenfalls Teil des Projektes.

Parallel dazu werden ebenfalls die Events des IAWM/ZAWM weiterentwickelt. So findet am 26. März 2026 erstmals der Markt der Lehrberufe **AfterSchool** im Triangel statt. Hier haben unsere Ausbildungsbetriebe die Chance, die konkret an einer Ausbildung interessierten Jugendlichen, in lockerem Rahmen über Beruf und die duale Ausbildung im eigenen Unternehmen zu informieren. Also ebenfalls eine wichtige Werbeplattform für die Unternehmen und gleichfalls für die duale Ausbildung in Ostbelgien. Zusätzlich wird es sowohl in Eupen als auch in St.Vith einen Vortrag zur Berufsorientierung geben. Referent ist Olrik Müller, der Experte in den Bereichen Soft Skills und PersönlichkeitSENTWICKLUNG ist und Jugendlichen sowie deren Eltern wichtigen Input vermitteln kann. Sein Konzept basiert auf Profilanalysen von Schülern und Bedarfsanalysen von Ausbildungsunternehmen.

11.3. AUSARBEITUNG NEUER AUSBILDUNGSPROGRAMME

Zukünftig wird es ebenfalls darum gehen, das **bestehende Angebot zu verbessern**, traditionelle Berufsbilder zu modernisieren, neue Angebote zielgruppenspezifischer zu entwickeln und dabei den Blick auf das Kerngeschäft „Handwerk“ nicht aus den Augen zu verlieren. So wurden 2025 die Berufsbilder „Raumausstatter/-in“, „Tierpfleger/-in“, „Bäcker/-in-Konditor/-in“, „Maschinenschlosser/-in“, „Fachkraft in Elektromobilität“ und „Fachkraft in Veranstaltungstechnik“ neu eingeführt oder aktualisiert, um dem Bedarf der Betriebe gerecht zu werden. Für 2026/27 ist insbesondere eine kaufmännische Ausbildung zur Verwaltungsfachkraft Industrie und eine Ausbildung im Bereich Verwaltungsfachkraft im Gesundheitswesen angedacht.